

B. Die Trennblätter – ein Badge

Wenn Sie als Leser:in ein Printexemplar in der Hand halten sollten, fallen Ihnen beim Durchblättern des Sammelbandes bestimmt die bunt gestalteten Trennblätter zwischen den einzelnen Beiträgen auf. Im Sinne von EMPAMOS sind sie als »Badges« zu betrachten – als sichtbare Marker für die besondere Leistung der in den einzelnen Beiträgen vorgestellten Arbeiten. Gleichzeitig gehen diese Trennseiten auf ein bemerkenswertes interdisziplinäres Lehrprojekt zurück.

Studierende aller Fachrichtungen benötigen zunehmend Kompetenzen in den Bereichen Digitalisierung, digitale Transformation und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Um diese Kompetenzen aufzubauen, ist das Digitalisierungskolleg »Disruption in Creativity« (DisC) ins Leben gerufen worden. In diesem Kolleg arbeiten Studierende der Technischen Hochschule Nürnberg aus den Fakultäten Informatik und Design, aber auch – je nach Auftrag – Studierende der Hochschule für Musik zusammen.

Das Herzstück des Kollegs bilden dabei hochschulübergreifende und interdisziplinäre Semesterprojekte, die von multidisziplinären Studierendenteams bearbeitet werden. In den Projekten werden Umbrüche adressiert, die durch disruptive Technologien in der Kultur- und Kreativwirtschaft, aber auch im Kreativprozess selbst entstehen. Jedes Projekt dauert ein Semester, ist curricular verankert und zählt somit als reguläre Studienleistung. Das Digitalisierungskolleg wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (STMWK) und koordiniert durch das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt).

Wir danken der Projektgruppe »Artificial Illustrations« für ihre engagierte Arbeit an der KI-gestützten Entwicklung der Trennblätter für unseren Sammelband. Beteiligt waren Joshua Brandes und Andreas Carasiov aus der Fakultät Informatik, die mit technischem Know-how die individuell auf die Artikel zugeschnittene Bildgenerierung ermöglicht haben. Seitens der Fakultät

Design komplettierte Sara Lang die Projektgruppe, die sich mit verschiedenen Designstilen beschäftigt hat und für Vielfalt in der Bildgestaltung sorgte. Besonders hervorheben möchten wir den Einsatz von Joshua, der auch nach Projektende für weitere Arbeiten zur Verfügung stand und damit wesentlich zum erfolgreichen Abschluss beigetragen hat.

Ein großer Dank geht zudem an Fabian Bitter, der als Coach seitens der Technische Hochschule Nürnberg nicht nur der Projektgruppe wertvolle fachliche Impulse und organisatorische Hilfestellungen gegeben hat, sondern auch uns als Auftraggeber:innen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stand. Den lernförderlichen Rahmen, den Fabian und das gesamte DisC-Team für die Umsetzung interdisziplinärer studentischer Arbeiten schaffen, haben wir als hochgradig motivierend erlebt. Wenn das Digitalisierungskolleg ein Spiel wäre, würde es aus unserer Sicht auf die Vorschlagsliste für das »Spiel des Jahres« gehören.

Mehr zum Kolleg unter <https://disruption-in-creativity.de>